



JENA^{er}

Philatelisten e. V.

Vereinsnachrichten

Nr. 33

Juni 2013

Liebe Freunde,

Der lange Winter, der inzwischen hinter uns liegt und nun vielleicht wirklich zu Ende ist, konnte sicher auch für die Philatelie einen Vorteil gehabt haben. Oder haben Sie nur über das schlechte Wetter geschimpft und nicht doch mal wieder die Alben aus dem Schrank geholt um die Zeit zu nutzen, einiges von dem vielen Liegegebliebenem an der Sammlung zu tun. Oder die vielen Dubletten, die sich angesammelt haben, durchzusehen, wie man sie verwerten kann? Gerade in unserem Alter, wenn man wegen des Wetters nicht in den Garten gehen kann oder wenn die Beschwerden des Älterwerdens Probleme bereiten, kann das Hobby uns manches Problem vergessen lassen und uns wieder einmal eine Freude bereiten. Nutzen Sie die Zeit, die uns noch bleibt, und erinnern Sie sich an die Freuden, die wir mit unserer Leidenschaft für die Briefmarken gehabt haben und wärmen Sie diese Freude immer wieder auf.

Insgesamt konnte unserer Vorsitzender in seinem Rechenschaftsbericht auf der Jahreshauptversammlung im Februar wieder eine positive Bilanz ziehen. In unserem Verein lebt die Philatelie noch und es ist besonders positiv, dass wir sieben neue Mitglieder gewinnen konnten, die ihre und unsere Liebhaberei nicht mehr nur im eigenen Kämmerlein betreiben wollten, sondern Gleichgesinnte suchten. Diese neuen Freunde, die wir sehr gerne in unserer Mitte begrüßen, fanden über den regelmäßigen Sonntagstausch, der immer am dritten Sonntag im Monat in der Gaststätte „Leutraquelle“ von 10.00 Uhr an stattfindet, zu uns. Wir müssen unserem Mitglied Uwe Geßner, der diesen Sonntagstausch leitet, dankbar sein, dass er sich diese Zeit nimmt. Nehmen auch Sie einmal die Gelegenheit wahr, diesem Tausch einmal einen Besuch abzustatten. Vielleicht kommt es sogar zu einem Kontakt, der Ihrer Sammlung zu einem Zuwachs verhilft, oder Sie erhalten neue Anregungen für ein anderes Sammelgebiet, was es auch sei, schaden kann der Besuch sicher nicht! Machen Sie den Sprung über die eigene Bequemlichkeit, tun Sie etwas für Ihre Liebhaberei!

Die Leitung unseres Vereins ist ständig bestrebt das Vereinsleben interessant zu gestalten und möchte auch erreichen, dass Ihnen in den Versammlungen auch abwechslungsreiche Themen in den Vorträgen dargeboten werden. Bitte teilen Sie aber den Mitgliedern des Vorstandes mit, was sie gerne hören wollen, lassen Sie die Leitungsmitglieder nicht raten, was für Sie interessant sein könnte, sondern sagen Sie, was Sie interessiert, arbeiten Sie aktiv bei der Gestaltung unserer Versammlungen mit.

Dank unseres neuen Mitglieds Lutz Thormann, der die kleine Jugendgruppe in Jena leitet, besteht auch die Möglichkeit in der Jugendgruppe mit wirksam zu werden. Hier können Sie mit Markenmaterial den Jugendlichen helfen und damit auch dafür zu sorgen, dass die Philatelie eine personelle Zukunft hat, denn diese jungen Sammler sind unsere Nachfolger!

Walter Hörichs

Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 2013

09. 09. 2013 17.00 Uhr **Philatelistischer Stammtisch** in der Gaststätte „Alt-Jena“ am Markt, 1. Etage
15. 09. 2013 10.00 bis 13.00 Uhr **Sonntagstausch**
im Gasthaus „Leutraquelle“, Ecke Katharinen-Talstraße
30. 09. 2013 19.00 Uhr **Versammlung** im Anbau des Volksbades
Vortrag Sfrd. Müller: **Gemälde auf Briefmarken**
14. 10. 2013 17.00 Uhr **Philatelistischer Stammtisch** in der Gaststätte „Alt-Jena“ am Markt, 1. Etage
20. 10. 2013 10.00 bis 13.00 Uhr **Sonntagstausch**
im Gasthaus „Leutraquelle“, Ecke Katharinen-Talstraße
28. 10. 2013 19.00 Uhr, **Versammlung** im Anbau des Volksbades
Vortrag Sfrd. Thormann zur Jugendarbeit in Jena und zum Thema „**Perspektivische Darstellungen auf Briefmarken**“
- ||| **09. 11. 2013** **9.00 – 14.00 Uhr Herbstbörse im Studentenhaus am Philosophenweg** (Ort und Termin sind noch nicht endgültig!) |||
11. 11. 2013 17.00 Uhr **Philatelistischer Stammtisch** in der Gaststätte „Alt-Jena“ am Markt, 1. Etage
17. 11. 2013 10.00 bis 13.00 Uhr **Sonntagstausch**
im Gasthaus „Leutraquelle“, Ecke Katharinen-Talstraße
25. 11. 2013 19.00 Uhr, **Versammlung** im Anbau des Volksbades
Vortrag Sfrd. Erler: „**Bittere**“ **Nobelpreise**
09. 12. 2013 17.00 Uhr **Philatelistischer Stammtisch** in der Gaststätte „Alt-Jena“ am Markt, 1. Etage
- 13. 12. 2013** **18.00 Uhr Weihnachtsfeier im Gasthaus zur Rose**
(Hierzu ist eine Anmeldung erforderlich)
15. 12. 2013 10.00 bis 13.00 Uhr **Sonntagstausch**
im Gasthaus „Leutraquelle“, Ecke Katharinen-Talstraße

Nach wie vor sind Änderungen möglich. Beachten Sie deshalb unbedingt die aktuellen Informationen im **Schaukasten in der Neugasse**. Werfen Sie dort bei einem **Aufenthalt in der Stadtmitte** einen Blick hinein.

Oder beobachten Sie die Webseite im Internet: www.jenaerphilatelisten.de

Beachten Sie bitte weitere Veranstaltungen, die in der „philatelle“ und anderen Fachzeitschriften angekündigt sind! – Notieren Sie sich alle Termine in Ihren Terminkalendern, damit sie nicht verloren gehen! – Und zwar jetzt gleich!

IN EIGENER SACHE ...

- Neues aus der Bibliothek ... Sfrd. Günter Hänisch teilt mit:
Die Katalogausleihe findet einmal monatlich (außer im Juli, August und Dezember) von 18.00 bis 18.45 Uhr jeweils am Montag vor den Versammlungsveranstaltungen im Vereinskeller statt. – Die Prozedur erfolgt dabei ab sofort über Karteikarten, die sich im jeweiligen Katalog befinden. Alle anderen Ausleihen werden wie bisher im Ausleihbuch erfasst.
- Nachträglich gratulieren wir unserem Sammlerfreund Egon Klee und seiner Gattin zur Feier der Diamantenen Hochzeit, die sie am 6. Dezember 2012 feiern konnten. - Unserem Sfrd. Klee wünschen wir baldige Genesung!
- Sechs Sammlerfreunde gratulierten unserem Sammlerfreund Waldemar Herre und seiner Frau Johanna am 16. Mai 2013 anlässlich ihrer Eisernen Hochzeit.



+ + +

Wir gratulieren nachträglich zum Geburtstag, und wünschen gute Gesundheit und viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby!

- Sfrd. Rainer Gütt zum 70.
- Sfrd. Dr. Peter Puff zum 81.
- Sfrd. Ernst Kottek zum 86.
- Sfrd. Dr. Fritz Falk zum 82.
- Sfrd. Ottomar Klein zum 85.
- Sfrdin Christel Pohl zum 80.
- Sfrd. Hans Ibert zum 98.

Wir bitten um Beachtung!

Dr. Gerd Beckmann (Am Hopfenberg 17, 99096 Erfurt, Tel.: 0361-3461836), Mitglied der Leitung des Thüringer Landesverbandes, recherchiert zur Zeit zu dem Apoldaer Bürger und (Ober-)Postinspektor Erich Wünsch, der seinerzeit (ca. 1920 bis 1950) Tauschmann des Postalischen Briefmarkentauschvereins Erfurt war. Er sucht Informationen aller Art über ihn, sowie Postkarten (vgl. Abbildung), die von ihm in großer Anzahl verschickt wurden.

Falls jemand Informationen über Herrn Wünsch hat oder von ihm oder an ihn gerichtete Postkarten oder Briefe besitzt, sollte sich mit Herrn Dr. Beckmann in Verbindung setzen. Anfallende Unkosten werden ersetzt.



Anzeigenführer des Bundes Deutscher Philatelisten e. V.

Dieser **Anzeigenführer** des **Bundes Deutscher Philatelisten e. V.** soll Sie vor Schaden bewahren und macht auf häufig vorkommende Formulierungen in Anzeigen aufmerksam, die man mit Vorsicht zur Kenntnis nehmen sollte.

Lesen Sie Anzeigen richtig und Sie haben weniger Ärger!

Passen Sie auf, denn ...

Ungebraucht mit feinsten Gummierung bedeutet meist nachgummierte oder reparierte Gummierung!

Ungebrauchte Marke ohne Falz mit unbeschädigter, feinsten Gummierung ist eine einwandfrei nach-/neugummierte Marke!

o. O. „ohne Obligo“ bezeichnet in der Regel verfälschtes, ungeprüftes und/oder manipuliertes Material!

Angebot ohne Obligo, Irrtum vorbehalten heißt, hier kann Angebotsbeschreibung ebenso falsch wie die Produkte der Lieferung sein!

Mit sauberem Rundstempel können auch nicht lesbare Eckabschläge oder sonstige nicht prüfbare Stempel sein!

Saubere Zähnung sagt als Begriff wenig aus. Was ist nicht alles „sauber“? Nur der Begriff „einwandfrei“ definiert den Anspruch!

Gepr./Attest ist keine volle Information. Prüfen kann jeder. Auch Atteste ausstellen. Die namentliche Referenz (z. B. Prüferbund = BPP) mit Qualitätsangabe ist gefordert. Achten Sie auf das Prüfgebiet des Prüfers und die Stellung des Prüfzeichens!

Es gelten die branchenüblichen Lieferbedingungen bedeutet: Wer nur so etwas in einer Anzeige sagt, hat eventuell viel zu verbergen, denn wer sagt denn, was branchenüblich ist?

Rückgabe gegen Gutschrift besagt, hier erhält man nicht sein Geld zurück, nur neue (vielleicht wieder reklamationsnotwendige!) Ware! Deshalb: Augen auf, Vorsicht!

Super-Hammer • Juwelen • 50 Pfünder oder Super-Spar-Tips: Superlative hat meist der nötig, dessen Ware erst gepusht werden muss! Deshalb: Misstrauen bei allen Superlativen ist angesagt!

„Ausverkaufs-/Verramschungs-Anzeigen“ zu 2,5 oder 8 % MICHEL sollten misstrauisch machen. Keiner hat etwas zu verschenken! Auf jeden Fall keine First-Class-Ware, die zu guten, hohen Preisen zu verkaufen ist!

.../Postfach.....: Augen auf bei Briefkastenfirmen und Paketversendern, zumal aus dem Ausland. Ohne Büroadresse, Inhaber- / Geschäftsführername ist man schnell im Fall des Falles der Dumme!

Rückgaberecht: Rückgaberecht (also nicht nur Umtauschrecht) bei falscher Beschreibung sollte immer gelten, z. B. eine Woche nach Erhalt. Auch für Posten und Sammlungen! Kaufen Sie nicht die „Katze im Sack“!

Spätere Reklamation ausgeschlossen: Vorsicht, wenn es heißt, „eine spätere Reklamation, gleich welcher Art, kann nicht anerkannt werden“ oder „die Prüfgebühr (auch bei negativem Prüfbefund) trägt immer der Käufer“ oder „Mängelrügen sind innerhalb von 5 Tagen anzuzeigen“. Hier schützt sich der Anbieter widerrechtlich und gegen allgemein gültige Bestimmungen. Vor einem Kauf bei derartigen Anbietern ist zu warnen, denn Entmündigung verträgt sich nicht mit der notwendigen Vorsicht und Sicherheit beim Kauf!

Halt Augen auf – bei Tausch und Kauf!

Die deutsche „Christel von der Post“

oder:

Das vielgestaltige und mühevollen Wirken der „Germania“ bei der Reichspost

- ein nicht ganz seriöses philatelistisches Lebensbild:

von Dr. Michael Hübner (†)

Fortsetzung aus Heft 32/12

Allerdings darf hier nicht verschwiegen werden, dass die Germania trotz ihres eifrigen Wirkens zum Wohle der Postkunden, in manchen Gegenden Deutschlands überhaupt nicht willkommen war.

Die Postoberen der Königreiche Württemberg und Bayern fanden die „Reichspost-Christel“ äußerst unsympathisch und lehnten ihre Tätigkeit in ihren Landen strikt ab.

Es gelang zwar der Reichspost die Regierung in Stuttgart zu überreden, die Germania ab 1902 nach Schwaben zu lassen, doch Bayern blieb in seiner Ablehnung eisern. Bavaria ließ sich von Germania nicht verdrängen und die Bayern konnten sich auch weiterhin am Prinzregenten Luitpold und König Ludwig erfreuen. Nach 1918 wurden die Bayern aber durch die Geschichte hart für ihre Eigenbrötlerei bestraft und der Germania widerfuhr eine späte, aber eindrucksvolle Genugtuung. Als durch die Wirren der Revolution zeitweise nicht mehr genügend bayrische Marken zur Verfügung standen, musste man von der Reichsdruckerei (in Berlin!) Germaniamarken mit dem Aufdruck „Freistaat Bayern“ versehen lassen. Möglicherweise wurde deren Verwendung von patriotischen bayerischen Postbeamten und Postbenutzern als unverdiente Schmach empfunden.

Schon gleich zu Beginn ihrer Karriere musste die reichsdeutsche Postchristel weit in die Fremde gehen, um in den Auslandspostämtern in China, Marokko und der Türkei Dient zu tun. Dabei musste sie auch hässliche Aufdrucke mit Landesnamen und neuer Währung in Kauf nehmen, damit man sie ihrer neuen Arbeitsstelle korrekt zuordnen konnte. Manche Philatelisten sind allerdings der Meinung, dass das gleiche Ziel erreicht worden wäre, hätte man ihr statt der Kaiserkrone einen flachen Chinesenhut, einen Turban oder einen Fes aufgesetzt.

Der Einsatz in den deutschen Auslandspostämtern war für unsere Postchristel nur der Anfang von vielen Unannehmlichkeiten, die auf sie warteten.

Gleich zu Beginn des ersten Weltkriegs wurde sie gewissermaßen zum Militärdienst eingezogen und musste schwierigste Aufgaben in den besetzten Gebieten erfüllen. Die Germania war in Belgien und Teilen Frankreichs ebenso eingesetzt wie in „Russisch Polen“. Dem „Oberbefehlshaber Ost“ leistete sie ebenso Dienste, wie der 9. Armee in Rumänien.

Als der Krieg endlich zu Ende war, wurde die deutsche Christel von der Post sozusagen „demobilisiert“ und durfte in die Heimat zurückkehren. Dort warteten auf sie andere, aber auch meist unerfreuliche Aufgaben.

So musste sie ab Mai 1919 Spenden für die „Kriegsbeschädigten“ sammeln. Das war noch eine relativ einfache Sache für sie.

Fortsetzung folgt im nächsten Heft

Wussten Sie eigentlich, dass ...

Astronauten und Kosmonauten schon sehr bald für die Philatelie tätig wurden? „Im Prinzip ja,“ werden Sie sagen, denn das Briefe im All gestempelt wurden ist jedem bekannt, der schon bessere Exponate zur Weltraumfahrt auf einer Ausstellung betrachtet hat. Vielleicht wissen Sie sogar, dass auch auf dem Mond gestempelte Briefe existieren. Kennen Sie aber die Geschichte dieser „Poststücke“ und ihr Zustandekommen? – Sie sei hier einmal kurz erzählt:

Die vierte Landung auf dem Mond durch die Besatzung von Apollo 15 mit den Astronauten David Scott, Alfred Worden und James Irwin war in wissenschaftlicher Hinsicht sehr erfolgreich. Sie brachten nicht nur sensationelles Material von ihrem Ausflug zum Mond zurück, sondern auch private Mitbringsel, denn jeder Gegenstand, der die Reise zum Mond mitmachte, wurde zum kostbaren Weltraumsouvenir. Den Raumfahrern war das klar, aber offensichtlich nicht den NASA-Chefs.

Etwa ein halbes Jahr vor Beginn des Fluges nahm ein deutschstämmiger Mitarbeiter des Space-Centers Kontakt zu den Astronauten auf: Sie sollten 100 speziell gestaltete Briefumschläge zum Mond und zurück befördern. Jeder von ihnen erhielt dafür 7000 Dollar auf ein Schweizer Bankkonto. Den Gedanken dazu hatte der bekannte Briefmarkenhändler Hermann Sieger.

Bis 1971 erlaubte die NASA den Astronauten noch, private Gegenstände auf Flügen mitzunehmen. Sie durften allerdings nicht als Souvenirs verkauft werden. Die drei Astronauten ahnten offensichtlich ein gutes Geschäft und schmuggelten zusätzlich 300 weitere Briefe mit an Bord. Beim Start befanden sich schließlich neben 243 genehmigten Briefen, weitere 398 weitere Briefe an Bord.

Auf dem Mond wurden die Briefe abgestempelt und dann wieder auf die Erde zurückgebracht. Da die Astronauten nicht mehr nach dem Flug durch eine Quarantäne mussten, blieb das Ganze unentdeckt. Anfang September ging das Päckchen mit den 100 Briefen an Sieger ab, dieser verkaufte die Raritäten bis Weihnachten 1971 bis auf einen für die eigene Sammlung, für einen Stückpreis von fast 5000 D-Mark.

Erst im Sommer 1972 erfuhr die NASA von Siegers Mondbrief-Handel. Danach wurden die illegalen Briefe der Besatzung, die noch nicht im Umlauf waren, beschlagnahmt, und eine große Untersuchung wurde eingeleitet. Die Raumfahrerkarriere der drei Astronauten war damit auch beendet, obwohl sie später rehabilitiert wurden.

Die Briefe erreichen heute bei Auktionen Zuschläge von mindestens 20 000 €.

Nach einem Bericht von Martin Kunz in der Zeitschrift PM-Magazin vom Mai 2011.

ANZEIGEN

Jena als Kunst-Stadt

Suche philatelistische Belege, Briefe, Ansichtskarten, Bücher, Varia und vieles mehr zur Kunst, Künstlern und Druckereien Jenas

Winfried Kokschi,
Steinweg 30,
07646 Stadtroda,
Tel.: 036428-61862

Jena-Belege gesucht

Mit Tagesstempeln, Sonderstempeln, Maschinenwerbestempeln, Absender- und Postfreistempeln, Landpoststempeln aus allen Epochen der Postanstalten aus dem Stadt- und Landkreis Jena.

Günter Hänisch
Postfach 10 05 15
07705 Jena
Tel.: 03641-396897

Suche ZKD-Briefe

mit Jenaer Stempel auf Dienstmarke oder ZKD-Streifen, auch mit Betriebs-ZKD-Kastenstempel

Dr. Peter Puff
Dornburger Str. 136
07743 Jena
Tel.: 03641-426932

Suche BRD **

Helfer der Menschheit 1951, Mi-Nr. 143 – 146

Walter Hörichs
A-Bebel-Str. 27 B
07743 Jena
Tel.: 03641-824850



Angelika's Handarbeiten

**Wolle, Kurzwaren, SticKwaren, Knöpfe
& Briefmarkenzubehör**

InhaberIn: Angelika Jänike
07743 Jena, Neugasse 35
Tel.: 0 3 6 4 1 - 8 2 8 6 3 8

Suche Berlin **

Wiederaufbau der Berliner Philharmonie Mi-Nr. 72 – 73

100. Todestag von Albert Lortzing, Mi – Nr. 74

Walter Hörichs
A-Bebel-Str. 27 B
07743 Jena
Tel.: 03641-824850

*Geben Sie Anregungen für die
Gestaltung unserer
Vereinszeitschrift!*

**Schreiben Sie Kurzartikel,
geben Sie Anzeigen auf!**

Sammler sind glückliche Menschen

Impressum: Verantwortlich für den Inhalt: Walter Hörichs, wenn nicht durch Namensnennung auf einen anderen Autor hingewiesen wird.